

StudentInnenRat Leipzig – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 – 97 37 858 Fax.: 0341 – 97 37 859

Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Julia Böhm,
Lillith Stukenberg

e-Mail: roef@stura.uni-leipzig.de



Studentische SenatorInnen
der Universität Leipzig

Pressemitteilung:

Staatssekretär des SMWK bezeichnet Hochschulen als Gewinner des Doppelhaushalts 2011/12 /StudentInnenRat (StuRa) und Studentische SenatorInnen kritisieren Aussage des Staatssekretär zu Langzeitstudierenden

Leipzig, 17. Januar 2011. Am vergangenen Samstag fand das gemeinsame Strategiegelgespräch des Rektorates, des Senates und des Hochschulrates der Universität Leipzig statt. Während der Einführungsveranstaltung äußerte sich, der Staatssekretär des Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) Henry Hasenpflug, kritisch zu Langzeitstudierenden. Die sächsischen Hochschulen sind die Gewinner der Haushaltsverhandlungen zum Doppelhaushalt 2011/12, so Hasenpflug am Samstag.

Der Staatssekretär erklärte die Hochschulen zu Gewinnern im Zuge der Kürzungen in den Bereichen Soziales, Kultur und Bildung im sächsischen Doppelhaushalt 2011/12. An Stelle eines Stellenabbaus im wissenschaftlichen Bereich bereits ab 2011, werden in Sachsen erst in den Jahren 2013 bis 2015 jährlich 100 Stellen und 2016 bis 2020 jährlich 80 Stellen abgebaut. "Bei einer Verzögerung des Stellenabbaus von Gewinn zu reden, ist grotesk. Wir ringen derzeit um eine Verbesserung in der Qualität der Lehre. Doch ohne entsprechende personelle Besetzung, ist qualitativ hochwertige Lehre an der Universität Leipzig nicht möglich", kritisierte Jenny Kunhardt, Sprecherin des StudentInnenRates der Universität Leipzig (StuRa).

Hasenpflug bezeichnete, im Fortgang seiner Rede die Langzeitstudierenden als Sozialschmarotzer, die durch ihren Studierendenstatus billigeres Essen sowie sonstige Vergünstigungen einstreichen könnten. Der Staatssekretär sieht in der Einführung von Studiengebühren die Möglichkeit Abhilfe zu schaffen. "Diese Aussage diskreditiert Menschen, die über die Regelstudienzeit hinaus studieren. Hier wird nicht nach den Gründen einer Verzögerung des Studiums gefragt, sondern sofort finanzieller Druck ausgeübt", sagte Wiebke Rahmlow, studentische Senatorin des akademischen Senates, erzürnt.

Bei Rückfragen stehen Ihnen Jenny Kunhardt, SprecherIn des StudentInnenRates der Universität Leipzig und Wiebke Rahmlow, studentische Senatorin des akademischen Senates der Universität Leipzig, gerne zur Verfügung:
sp@stura.uni-leipzig.de, senat@stura.uni-leipzig.de, 0341/ 97 37 850.

Julia Böhm
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
StudentInnenRat der Universität Leipzig